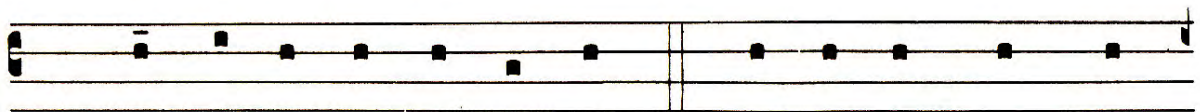


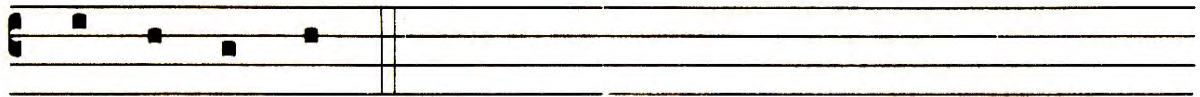
Karmette

am GRÜNDONNERSTAG

INVITATORIUM



¶ Herr, öffne mei-ne Lip-pen. ¶ Da-mit mein Mund dein



Lob ver-kün-de.

(Alle bekreuzigen sich auf den Mund.)

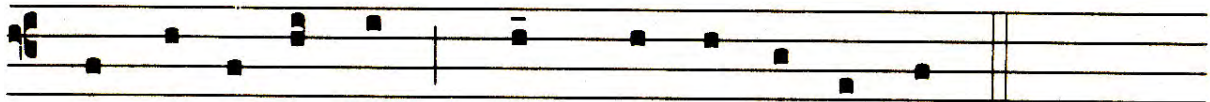
Ant.

II

C



HRISTUS, der Herr, wur-de für uns versucht und hat



für uns ge-lit-ten; kommt, wir be-ten ihn an!

Psalm 95

KOMMT, laßt uns jubeln vor dem Herrn *
und zujauchzen dem Fels unsres Heiles!
Laßt uns mit Lob seinem Angesicht nahen, *
vor ihm jauchzen mit Liedern. (Antiphon)

Denn der Herr ist ein großer Gott, *
ein großer König über allen Göttern.

In seiner Hand sind die Tiefen der Erde, *
sein sind die Gipfel der Berge.

Sein ist das Meer, das er gemacht hat, *
das trockene Land, das seine Hände gebildet. (Antiphon)

Kommt, laßt uns niederfallen, uns vor ihm verneigen, *
laßt uns niederknien vor dem Herrn, unserm Schöpfer!

Denn er ist unser Gott, /
wir sind das Volk seiner Weide, *
die Herde, von seiner Hand geführt. (Antiphon)

Ach, würdet ihr doch heute auf seine Stimme hören! /
„Verhärtet euer Herz nicht wie in Meriba, *
wie in der Wüste am Tag von Massa!

Dort haben eure Väter mich versucht, *
sie haben mich auf die Probe gestellt und hatten doch mein Tun
gesehen. (Antiphon)

Vierzig Jahre war mir dies Geschlecht zuwider, /
und ich sagte: Sie sind ein Volk, dessen Herz in die Irre geht, *
denn meine Wege kennen sie nicht.

Darum habe ich in meinem Zorn geschworen: *
Sie sollen nicht kommen in das Land meiner Ruhe.“ (Antiphon)

Ehre sei dem Vater und dem Sohn *
und dem Heiligen Geist.

Wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit *
und in Ewigkeit. Amen.

Ant.
II

CHRISTUS, der Herr, wurde für uns versucht und hat

für uns ge- lit- ten; kommt, wir be- ten ihn an!

LESEHORE

Hymnus

A- men.

oder andere Melodie:

HEILIG' Kreuz, du Baum der Treue, / edler Baum, dem keiner
gleich,
keiner so an Laub und Blüte, / keiner so an Früchten reich:
Süßes Holz, o süße Nägel, / welche süße Last an euch!

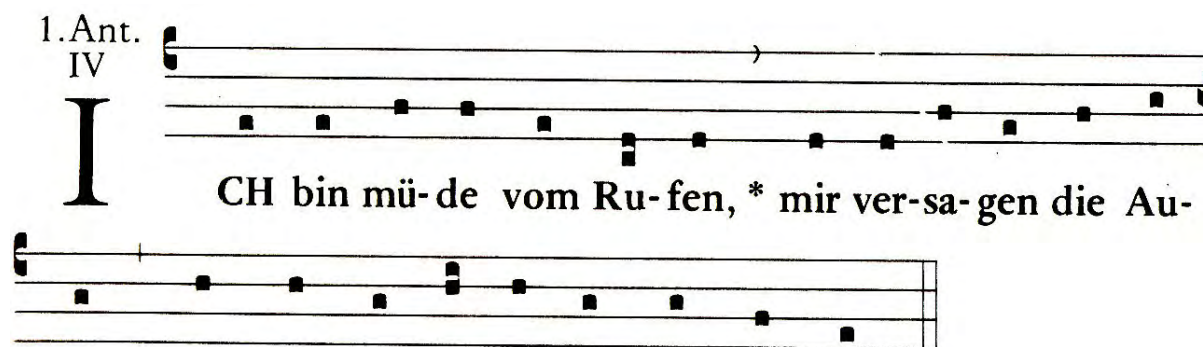
Beuge, hoher Baum, die Zweige, / werde weich an Stamm und Ast,
denn dein hartes Holz muß tragen / eine königliche Last;
gib den Gliedern deines Schöpfers / an dem Stamme linde Rast.

Du allein warst wert, zu tragen / aller Sünden Lösegeld,
du, die Planke, die uns rettet / aus dem Schiffbruch dieser Welt,
du, gesalbt vom Blut des Lammes, / Pfosten, der den Tod abhält.

Lob und Ruhm sei ohne Ende / Gott, dem höchsten Herrn, geweiht.
Preis dem Vater und dem Sohne / und dem Geist der Heiligkeit.
Einen Gott in drei Personen / lobe alle Welt und Zeit.

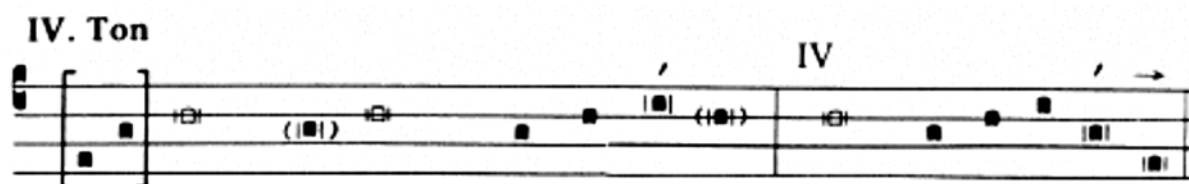
oder Chor: *Crux fidelis*

1. Ant.
IV



I CH bin mü-de vom Ru-fen, * mir ver-sa-gen die Au-
gen, wäh-rend ich war-te auf mei-nen Gott.

IV. Ton



Psalm 69 A

HILF mir, o Gott! *
Schon reicht mir das Wasser bis an die Kehle.
Ich bin in tiefem Schlamm versunken *
und habe keinen Halt mehr;
ich geriet in tiefes Wasser, *
die Strömung reißt mich fort.
Ich bin müde vom Rufen, *
meine Kehle ist heiser,
mir versagen die Augen, *
während ich warte auf meinen Gott.
Zahlreicher als die Haare auf meinem Kopf *
sind die, die mich grundlos hassen.
Zahlreich sind meine Verderber, meine verlogenen Feinde. *
Was ich nicht geraubt habe, soll ich erstatten.

Gott, du kennst meine Torheit, *
 meine Verfehlungen sind dir nicht verborgen.
 Wer auf dich hofft, Herr, du Herr der Heere, *
 soll durch mich nicht scheitern;
 wer dich sucht, Gott Israels, *
 gerate durch mich nicht in Schande.
 Denn deinetwegen erleide ich Schmach, *
 und Schande bedeckt mein Gesicht.

Entfremdet bin ich den eigenen Brüdern, *
 den Söhnen meiner Mutter wurde ich fremd.

Denn der Eifer für dein Haus hat mich verzehrt; *
 die Schmähungen derer, die dich schmähen, haben mich getroffen.

Ich nahm mich durch Fasten in Zucht, *
 doch es brachte mir Schmach und Schande.

Ich ging in Sack und Asche, *
 doch sie riefen Spottverse hinter mir her.

Man redet über mich in der Versammlung am Tor, *
 von mir singen die Zecher beim Wein.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn *
 und dem Heiligen Geist.

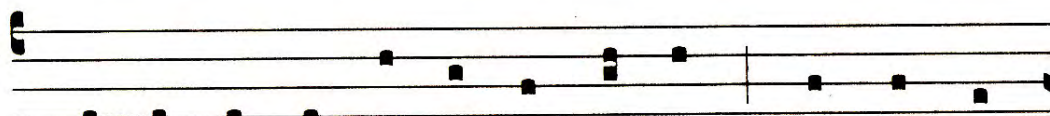
Wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit *
 und in Ewigkeit. Amen.

Antiphon - Psalmoration

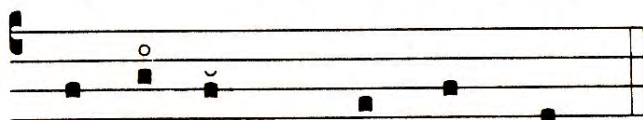
2. Ant.

I

S

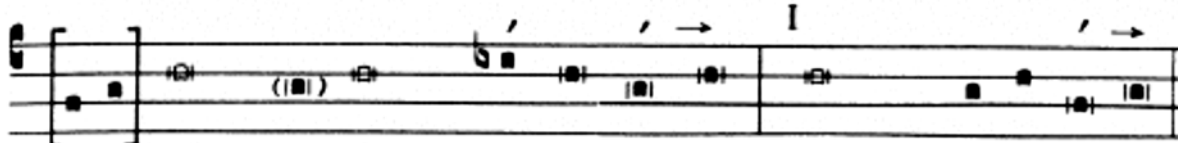


IE ga- ben mir Gal- le als Spei- se * und reichten



mir Es- sig in mei- nem Durst.

I. Ton



Psalm 69 B ()

ICH bete zu dir, *

Herr, zur Zeit der Gnade.

Erhöre mich in deiner großen Huld, *

Gott, hilf mir in deiner Treue!

Entreiß mich dem Sumpf, damit ich nicht versinke! *

Zieh mich heraus aus dem Verderben, aus dem tiefen Wasser!

Laß nicht zu, daß die Flut mich überschwemmt, /

die Tiefe mich verschlingt, *

der Brunnenschacht über mir seinen Rachen schließt!

Erhöre mich, Herr, in deiner Huld und Güte, *

wende dich mir zu in deinem großen Erbarmen!

Verbirg nicht dein Gesicht vor deinem Knecht, *

denn mir ist angst; erhöre mich bald!

Sei mir nah und erlöse mich! *

Befrei mich meinen Feinden zum Trotz!

Du kennst meine Schmach und meine Schande. *

Dir stehen meine Widersacher alle vor Augen.

Die Schande bricht mir das Herz, *

ganz krank bin ich vor Schmach;

umsonst habe ich auf Mitleid gewartet, *

auf einen Tröster, doch ich habe keinen gefunden.

Sie gaben mir Gift zu essen, *

für den Durst reichten sie mir Essig. ()

Ehre sei dem Vater und dem Sohn *

und dem Heiligen Geist.

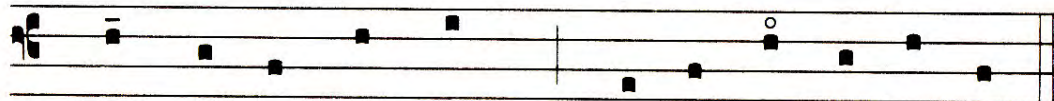
Wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit *

und in Ewigkeit. Amen.

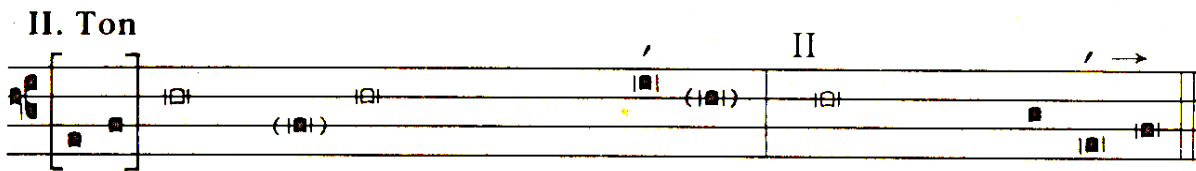
Antiphon – Psalmoration

3. Ant.

I



HR, die ihr Gott sucht: * Eu- er Herz le- be auf!



Psalm 69 C

ICH bin elend und voller Schmerzen; *
 doch deine Hilfe, o Gott, wird mich erhöhen.

Ich will den Namen Gottes rühmen im Lied, *
 in meinem Danklied ihn preisen.

Das gefällt dem Herrn mehr als ein Opferstier, *
 mehr als Rinder mit Hörnern und Klauen.

Schaut her, ihr Gebeugten, und freut euch; *
 ihr, die ihr Gott sucht: euer Herz lebe auf!

Denn der Herr hört auf die Armen, *
 er verachtet die Gefangenen nicht.

Himmel und Erde sollen ihn rühmen, *
 die Meere und was sich in ihnen regt.

Denn Gott wird Zion retten, *
 wird Judas Städte neu erbauen.

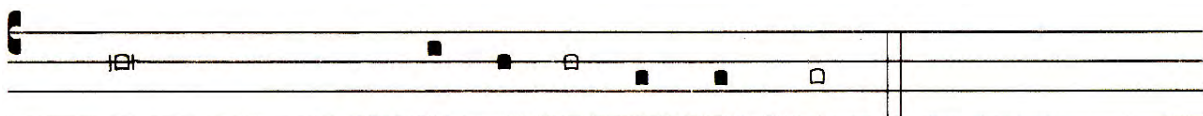
Seine Knechte werden dort wohnen und das Land besitzen, /
 ihre Nachkommen sollen es erben; *
 wer seinen Namen liebt, soll darin wohnen.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn *
 und dem Heiligen Geist.

Wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit *
 und in Ewigkeit. Amen.

Antiphon – Psalmoration

Versikel



℣ Wenn ich von der Er-de er-höht bin.
 ℞ Werde ich al-le an mich ziehn.

Erste Lesung

Responsorium

II
W IE ein Lamm, das man zur Schlachtbank führt, ist
der Herr ge-wor-den. Er verstummte und tat sei-nen Mund
nicht auf. Sein Le-ben gab er in den Tod, * um sein Volk
zu er-lö-sen. † Er gab sein Le-ben da-hin und wur-de
un-ter die Verbrecher ge-rechnet. * Um sein Volk . . .

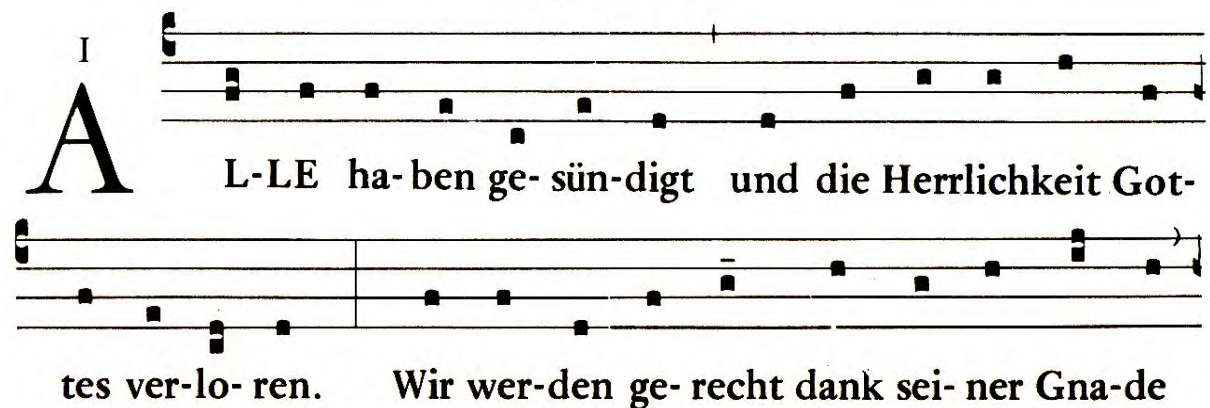


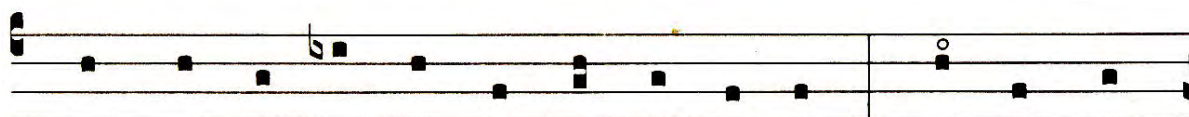
oder Chor

Zweite Lesung

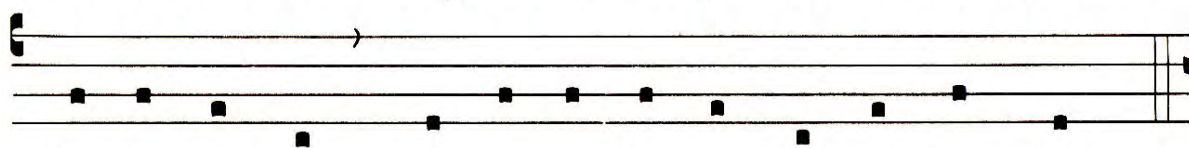
Responsorium

I
A L-LE ha-ben ge-sün-digt und die Herrlichkeit Got-
tes ver-lo-ren. Wir wer-den ge-recht dank sei-ner Gna-de

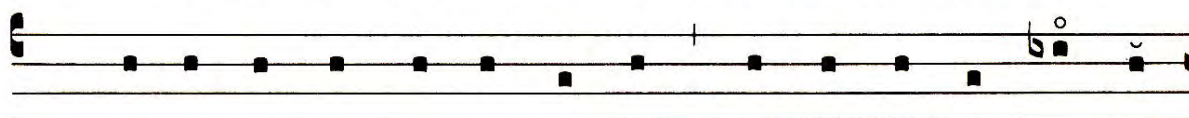




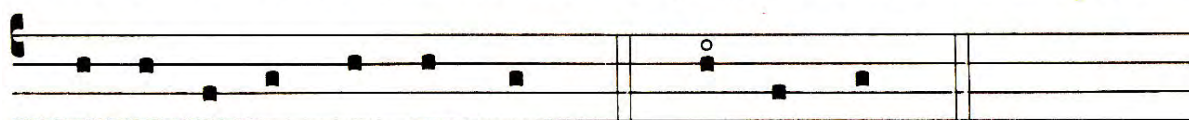
durch die Er-lö-sung in Chri-stus Je-sus. * Ihn hat Gott



da-zu bestimmt, Süh-ne zu lei-sten mit sei-nem Blut.



Wie in A-dam al-le ster-ben, so wer-den in Chri-stus



al-le le-ben-dig ge-macht. * Ihn hat Gott . . .

oder Chor

Die Responsorien am Gründonnerstag

In monte oliveti oravit ad Patrem: Pater, si fieri potest, transeat a me calix iste: *Spiritus quidem promptus est, caro autem infirma. V.: Vigilate, et orate, ut non intretis in tentationem.

*Am Ölberg betete er zum Vater: Mein Vater, wenn es möglich ist, so gehe dieser Kelch an mir vorüber! *Der Geist ist willig, aber das Fleisch ist schwach. V.: Wachtet und betet, damit ihr nicht in Versuchung fallet.*

Tristis est anima mea usque ad mortem: sustinete hic, et vigilate mecum: nunc videbitis turbam, quae circumdabit me: *Vos fugam capietis, et ego vadam immolari pro vobis. V.: Ecce, appropinquat hora, et Filius hominis tradetur in manus peccatorum.

*Meine Seele ist betrübt bis in den Tod. Bleibet hier und wachtet mit mir! Bald seht ihr die Rotte, die mich umstellen wird. *Ihr werdet die Flucht ergreifen, ich aber gehe hin, um für euch geopfert zu werden. V.: Seht, die Stunde naht, da der Menschensohn in die Hände der Sünder überliefert wird.*

Ecce, vidimus eum non habentem speciem, neque decorem: aspectus eius in eo non est: hic peccata nostra portavit, et pro nobis dolet: ipse autem vulneratus est propter

iniquitates nostras: *Cuius livore sanati sumus. V.: Vere languores nostros ipse tulit, et dolores nostros ipse portavit.

*Wir sehen ihn, doch hat er keine Schönheit mehr und keine edle Gestalt; keine Anmut ist mehr an ihm. Er nahm unsere Schuld auf sich und leidet für uns. *Durch seine Wunden sind wir geheilt. V.: Wahrlich, er hat unsere Leiden getragen und unsere Schmerzen auf sich genommen.*

Amicus meus osculi me tradidit signo: Quem osculatus fuero, ipse est, tenete eum: hoc malum fecit signum, qui per osculum adimplevit homicidium. *Infelix praetermisit pretium sanguinis, et in fine laqueo se suspendit. V.: Bonum erat ei, si natus non fuisset homo ille.

*Mein Freund hat mich verraten mit einem Kuss: Nehmt den fest, den ich küssen werde; er ist es. Dieses frevle Zeichen hatte er ausgemacht; mit einem Kuss vollbrachte er den Mord. *Das Blutgeld warf der Unselige hin und erhängte sich am Ende mit einem Strick. V.: Besser wäre es für ihn, er wäre nicht geboren.*

Judas mercator pessimus osculo petiit Dominum: ille ut agnus innocens non negavit Judae osculum: *Denariorum numero Christum Judaeis tradidit. V.: Melius ille erat, si natus non fuisset.

*Judas, der arge Krämer, mit einem Kusse nahte er sich dem Herrn. Und jener, wie ein unschuldiges Lamm, wies den Kuss des Judas nicht zurück. *Für ein paar Silberlinge verriet er Christus den Juden. V.: Besser wäre es für ihn, er wäre nicht geboren.*

Unus ex discipulis meis tradet me hodie: Vae illi per quem tradar ego: *Melius illi erat, si natus non fuisset. V.: Qui intingit mecum manum in paropside, hic me traditurus est in manus peccatorum.

*Einer von meinen Jüngern wird mich heute verraten. Wehe dem Menschen, durch den ich ausgeliefert werde! *Besser wäre es für ihn, er wäre nicht geboren. V.: Der die Hand mit mir in die Schüssel taucht, wird mich in die Hände der Sünder ausliefern.*

Eram quasi agnus innocens: ductus sum ad immolandum, et nesciebam: consilium fecerunt inimici mei adversum me, dicentes: *Venite, mittamus lignum in panem eius, et eradamus eum de terra viventium. V.: Omnes inimici mei adversum me cogitabant mala mihi: verbum iniquum mandaverunt adversum me, dicentes:

*Ich war wie ein unschuldiges Lamm, das zum Schlachten geführt wird, und ahnte nicht, dass meine Feinde Böses wider mich planten und sagten: *Kommt, wir wollen sein Brot vergiften und ihn ausrotten aus dem Land der Lebenden. V.: Alle meine Feinde sannen Böses wider mich. Sie redeten gehässig gegen mich und sagten:*

Una hora non potuistis vigilare mecum, qui exhortabamini mori pro me? *Vel Judam non videtis, quomodo non dormit, sed festinat tradere me Judaeis? V.: Quid dormitis? Surgite, et orate, ne intretis in tentationem.

Konntet ihr nicht einmal eine Stunde mit mir wachen, ihr, die ihr für mich sterben wolltet? *Oder seht ihr Judas nicht, der nicht schläft, sondern eilt, mich den Juden zu verraten? V.: Wie könnt ihr schlafen? Steht auf und betet, damit ihr nicht in Versuchung fallet!

Seniores populi consilium fecerunt, *ut Jesum dolo tenerent, et occiderent: cum gladiis et fustibus exierunt tamquam ad latronem. V.: Collegerunt pontifices et pharisaei concilium.

Die Ältesten des Volkes fassten den Entschluss, *Jesus mit Hilfe einer List zu ergreifen und zu töten. Mit Schwertern und Knüppeln wie gegen einen Räuber zogen sie aus. V.: Die Hohenpriester und Pharisäer beriefen einen Rat ein.

LAUDES

Hymnus

(kann entfallen, wenn die gesungene Lesehore vorausging)

1./3. Strophe: Chor, 2./4. Strophe: Alle

1 Herz - lieb - ster Je - su, was hast du ver -
2 Du wirst ge - gei - ßelt und mit Dorn ge -

1 bro - chen, dass man ein solch scharf Ur - teil hat
2 krö - net, ins An - ge - sicht ge - schla - gen und

1 ge - spro - chen? Was ist die Schuld, in was
2 ver - höh - net, du wirst mit Es - sig und

1 für Mis - se - ta - ten bist du ge - ra - ten?
2 mit Gall ge - trän - ket, ans Kreuz ge - hen - ket.

3 Was ist doch wohl die Ursach solcher Plagen? / Ach, meine Sünden haben dich geschlagen. / Ich, mein Herr Jesu, habe dies verschuldet, / was du erduldet.

4 Wie wunderbarlich ist doch diese Strafe! / Der gute Hirte leidet für die Schafe; / die Schuld bezahlt der Herre, der Gerechte, / für seine Knechte.

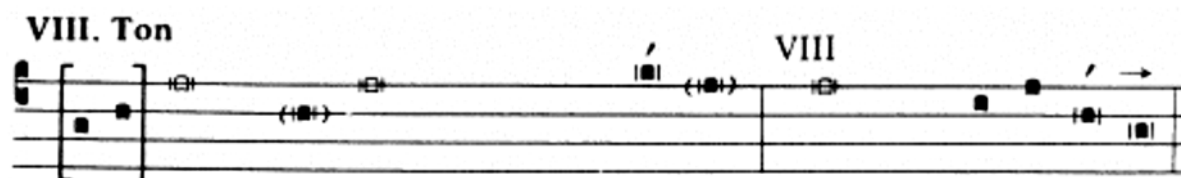
T: Johann Heermann 1630, M: Johann Crüger 1640 nach Genf 1543

1. Ant.
VIII



S IEH her, mein Gott, * ver-birg nicht dein Ge-sicht, denn
mir ist angst; er-hö-re mich bald.

VIII. Ton



Psalm 80

DU HIRTE ISRAELS, höre, *
der du Josef weidest wie eine Herde!
Der du auf den Kerubim thronst, erscheine *
vor Efraim, Benjamin und Manasse!
Biete deine gewaltige Macht auf, *
und komm uns zu Hilfe!
Gott, richte uns wieder auf! *
Laß dein Angesicht leuchten, dann ist uns geholfen.
Herr, Gott der Heerscharen, wie lange noch zürnst du, *
während dein Volk zu dir betet?
Du hast sie gespeist mit Tränenbrot, *
sie überreich getränkt mit Tränen.
Du machst uns zum Spielball der Nachbarn, *
und unsere Feinde verspotten uns.

Gott der Heerscharen, richte uns wieder auf! *
 Laß dein Angesicht leuchten, dann ist uns geholfen.
 Du hobst in Ägypten einen Weinstock aus, *
 du hast Völker vertrieben, ihn aber eingepflanzt.
 Du schufst ihm weiten Raum; *
 er hat Wurzeln geschlagen und das ganze Land erfüllt.
 Sein Schatten bedeckte die Berge, *
 seine Zweige die Zedern Gottes.
 Seine Ranken trieb er hin bis zum Meer *
 und seine Schößlinge bis zum Eufrat.
 Warum risset du seine Mauern ein? *
 Alle, die des Weges kommen, plündern ihn aus.
 Der Eber aus dem Wald wühlt ihn um, *
 die Tiere des Feldes fressen ihn ab.
 Gott der Heerscharen, wende dich uns wieder zu! *
 Blick vom Himmel herab, und sieh auf uns!
 Sorge für diesen Weinstock *
 und für den Garten, den deine Rechte gepflanzt hat.
 Die ihn im Feuer verbrannten wie Kehricht, *
 sie sollen vergehen vor deinem drohenden Angesicht.
 Deine Hand schütze den Mann zu deiner Rechten, *
 den Menschensohn, den du für dich groß und stark gemacht.
 Erhalt uns am Leben! *
 Dann wollen wir deinen Namen anrufen und nicht von dir weichen.
 Herr, Gott der Heerscharen, richte uns wieder auf! *
 Laß dein Angesicht leuchten, dann ist uns geholfen.
 Ehre sei dem Vater und dem Sohn *
 und dem Heiligen Geist.
 Wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit *
 und in Ewigkeit. Amen.

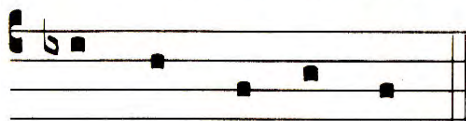
Antiphon – Psalmoration

2. Ant.

VI

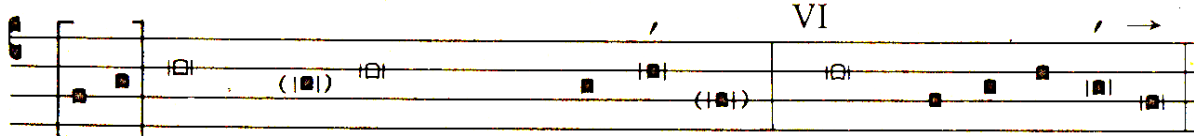
G

OTT ist mein Ret-ter, * ihm will ich vertrau-en und



nie- mals ver-za-gen.

VI. Ton



Canticum Jes 12, 1-6

ICH DANKE dir, Herr. /

Du hast mir gezürnt, doch dein Zorn hat sich gewendet, *
und du hast mich getröstet.

Ja, Gott ist meine Rettung; *

ihm will ich vertrauen und niemals verzagen.

Denn meine Stärke und mein Lied ist der Herr. *

Er ist für mich zum Retter geworden.

Ihr werdet Wasser schöpfen voll Freude *

aus den Quellen des Heiles.

An jenem Tag werdet ihr sagen: *

Dankt dem Herrn! Ruft seinen Namen an!

Macht seine Taten unter den Völkern bekannt, *

verkündet: Sein Name ist groß und erhaben!

Preist den Herrn, denn herrliche Taten hat er vollbracht; *

auf der ganzen Erde soll man es wissen.

Jauchzt und jubelt, ihr Bewohner von Zion, *

denn groß ist in eurer Mitte der Heilige Israels.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn *

und dem Heiligen Geist.

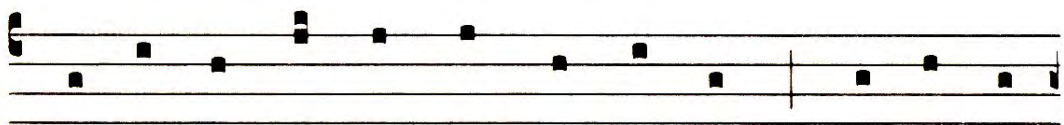
Wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit *

und in Ewigkeit. Amen.

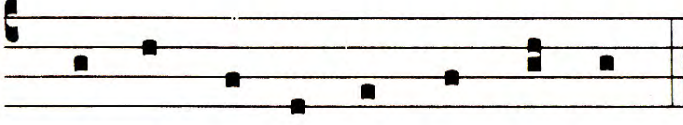
Antiphon - Oration

3. Ant.
VIII

M

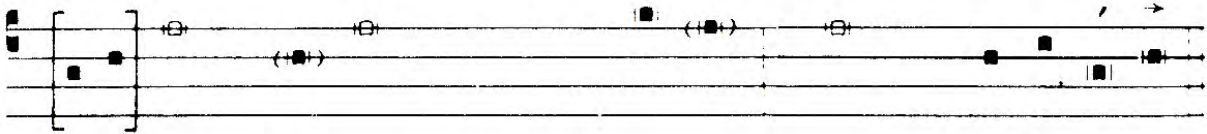


IT be-stem Wei-zen nährt uns der Herr * und sät-tigt



uns mit Ho-nig aus dem Fel-sen.

VIII. Ton



Psalm 81

JUBELT Gott zu, /
er ist unsre Zuflucht; *
jauchzt dem Gott Jakobs zu!
Stimmt an den Gesang, schlägt die Pauke, *
die liebliche Laute, dazu die Harfe!
Stoßt in die Posaune am Neumond *
und zum Vollmond, am Tag unsres Festes!
Denn das ist Satzung für Israel, *
Entscheid des Gottes Jakobs.
Das hat er als Gesetz für Josef erlassen, *
als Gott gegen Ägyp^tten auszog.
Eine Stimme höre ich, die ich noch nie vernahm: /
Seine Schulter hab' ich von der Bürde befreit, *
seine Hände kamen los vom Lastkorb.
Du riefst in der Not, *
und ich riß dich heraus;
ich habe dich aus dem Gewölk des Donners erhört, *
an den Wassern von Meriba geprüft.
Höre, mein Volk, ich will dich mahnen! *
Israel, wolltest du doch auf mich hören!
Für dich gibt es keinen andern Gott. *
Du sollst dich nicht niederwerfen vor einem fremden Gott.

Ich bin der Herr, dein Gott, /
der dich heraufgeführt hat aus Ägypten. *
Tu deinen Mund auf! Ich will ihn füllen.

Doch mein Volk hat nicht auf meine Stimme gehört; *
Israel hat mich nicht gewollt.
Da überließ ich sie ihrem verstockten Herzen, *
und sie handelten nach ihren eigenen Plänen.

Ach daß doch mein Volk auf mich hörte, *
daß Israel gehen wollte auf meinen Wegen!
Wie bald würde ich seine Feinde beugen, *
meine Hand gegen seine Bedränger wenden.

Alle, die den Herrn hassen, müßten Israel schmeicheln, *
und das sollte für immer so bleiben.
Ich würde es nähren mit bestem Weizen *
und mit Honig aus dem Felsen sättigen.

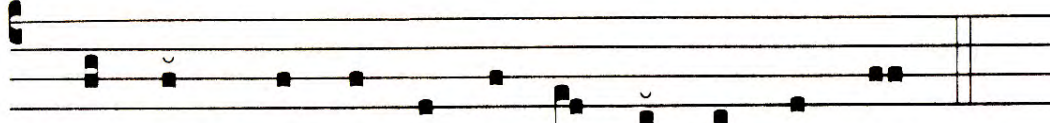
Ehre sei dem Vater und dem Sohn *
und dem Heiligen Geist.
Wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit *
und in Ewigkeit. Amen.

Antiphon – Psalmoration

Kurzlesung

Responsorium

Ant.
V



C HRISTUS * war für uns ge-hor-sam bis zum Tod.

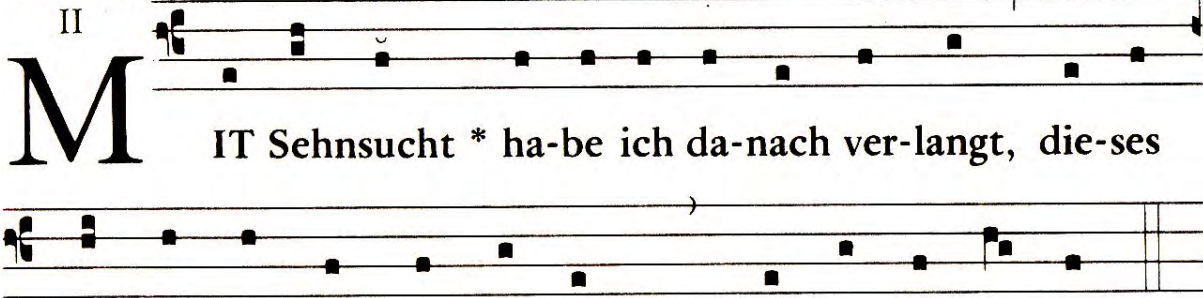
oder Chor:

Christus factus est pro nobis oboediens usque ad mortem.

Benedictus

Bn. Ant.

II

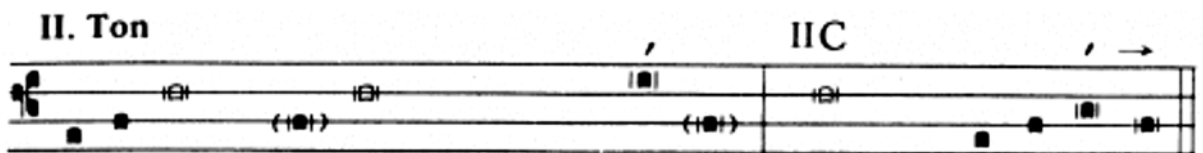


M

IT Sehnsucht * ha-be ich da-nach ver-langt, die-ses

O-stermahl mit euch zu hal-ten, be-vor ich lei-de.

II. Ton



II C

Benedictus Lk 1, 68-79

GEPRIESEN sei der Herr, der Gott Israels! *
Denn er hat sein Volk besucht und ihm Erlösung geschaffen;
er hat uns einen starken Retter erweckt *
im Hause seines Knechtes David.
So hat er verheißen von alters her *
durch den Mund seiner heiligen Propheten.
Er hat uns errettet vor unsern Feinden *
und aus der Hand aller, die uns hassen;
er hat das Erbarmen mit den Vätern an uns vollendet /
und an seinen heiligen Bund gedacht, *
an den Eid, den er unserm Vater Abraham geschworen hat;
er hat uns geschenkt, daß wir, aus Feindeshand befreit, /
ihm furchtlos dienen in Heiligkeit und Gerechtigkeit *
vor seinem Angesicht all unsre Tage.
Und du, Kind, wirst Prophet des Höchsten heißen; /
denn du wirst dem Herrn vorangehn *
und ihm den Weg bereiten.
Du wirst sein Volk mit der Erfahrung des Heils beschenken *
in der Vergebung der Sünden.
Durch die barmherzige Liebe unseres Gottes *
wird uns besuchen das aufstrahlende Licht aus der Höhe,

um allen zu leuchten, die in Finsternis sitzen und im Schatten
des Todes, *
und unsre Schritte zu lenken auf den Weg des Friedens.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn *
und dem Heiligen Geist.
Wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit *
und in Ewigkeit. Amen.

Antiphon – Psalmoration

BITTEN

Gepriesen sei Jesus Christus, der ewige Hohepriester, den der Vater mit dem Heiligen Geist gesalbt hat. Zu ihm laßt uns beten:



℟ Herr, er-bar-me dich un-ser.

Du bist hinaufgezogen nach Jerusalem, um für uns zu leiden und so in deine Herrlichkeit einzugehen; – führe uns durch die Leiden dieser Zeit zum ewigen Osterfest.

℟ Herr, erbarme dich unser.

Aus deiner geöffneten Seite flossen Blut und Wasser; – heilige uns durch deine Sakramente.

℟ Herr, erbarme dich unser.

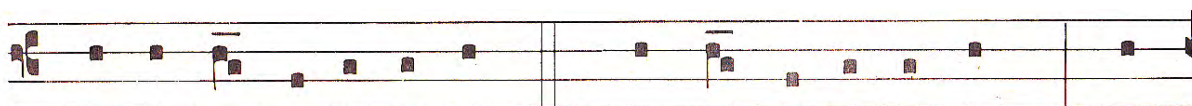
Du hast dem Schwächer um seiner Buße willen Verzeihung erwiesen; – vergib auch uns unsere Sünden.

℟ Herr, erbarme dich unser.

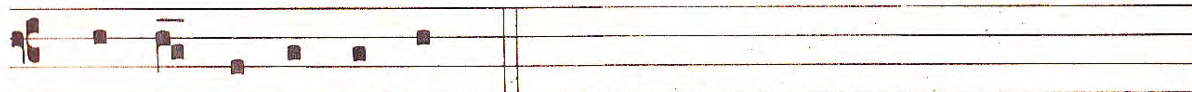
Durch dich wurde das Kreuz zum Baum des Lebens; – schenke uns seine Frucht, das ewige Leben.

℟ Herr, erbarme dich unser.

Vater unser



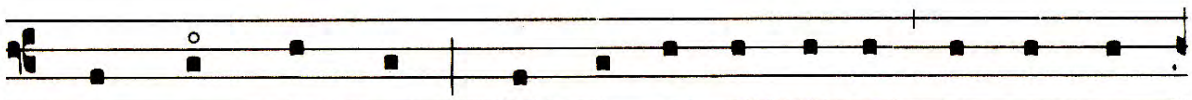
Ky-ri- e e-le- i- son. ⁂ Chri-ste e-le- i- son. Ky-



ri- e e-le- i- son.



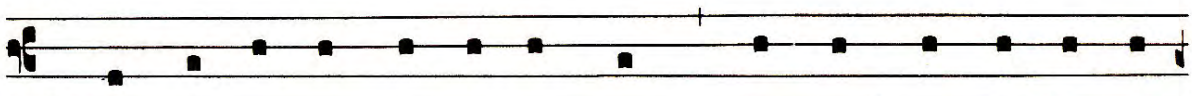
Va-ter un-ser im Himmel. Ge-hei-licht wer-de dein Name.



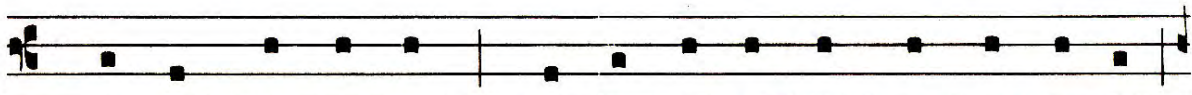
Dein Reich komme. Dein Wil-le gesche-he, wie im Him-



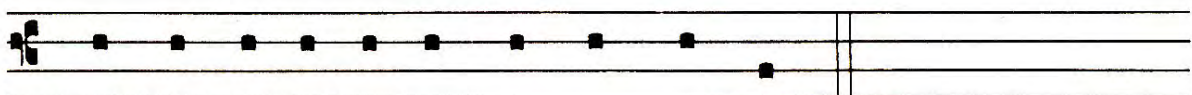
mel so auf Er-den. Un-ser täg-li-ches Brot gib uns heute.



Und ver-gib uns un-se-re Schuld, wie auch wir ver-ge-ben



unsern Schuldi-gern. Und führe uns nicht in Versuchung,



sondern er-lö-se uns von dem Bö-sen.

Oration

Gott, es ist würdig und recht, dich über alles zu lieben. Mehre in uns den Reichtum deiner Gnade. Durch den Tod deines Sohnes läßt du uns erhoffen, was wir glauben. Gib, daß wir durch seine Auferstehung erlangen, was wir ersehnen. Darum bitten wir durch ihn, Jesus Christus, deinen Sohn, unseren Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit. R Amen.

Bischöflicher Segen

B: Der Herr sei mit euch.

A: Und mit deinem Geiste.

B: Der Name des Herrn sei gepriesen.

A: Von nun an bis in Ewigkeit.

B: Unsere Hilfe ist im Namen des Herrn.

A: Der Himmel und Erde erschaffen hat.

B: Es segne euch der allmächtige Gott,
der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.

A: Amen.

